

TUERENWAHL.CH

Holz-Oberflächenbehandlung

Furnierte Oberflächen

Furnier ist ein Naturprodukt. Je nach Herkunft und Wuchsgebiet hat jeder Stamm eine etwas andere Färbung, einen anderen Bildaufbau und eine andere Maserierung. Sogar innerhalb eines Stammes sind Unterschiede vorhanden. Meistens werden gemesserte Furniere für Türen eingesetzt. Wird das Furnier geschoben, ergibt sich ein anderes Bild, als wenn das Furnier gestürzt wird und so ein paarweise gespiegeltes Bild zeigt. Schlichte Riftfurniere oder Furniere mit Aufbau geben eine andere Optik und eine andere Wirkung. Das Furnier kann vertikal oder horizontal eingesetzt werden, um sich besser in das Umfeld einzufügen.

Naturlackierte Oberflächen

Naturlackierte Oberflächen werden heute normalerweise mit einem Zweikomponenten-Klarlack lackiert, der einen UV-Schutz aufweist. Zu den besten Lacken gehören DD-Lacke (Desmodur & Desmophen). Diese Lacke haben eine hohe mechanische und chemische Widerstandsfähigkeit. Andere Lacke sind auf Wasserbasis. Der Lackauftrag erfolgt jeweils im Spritzverfahren. Mit unterschiedlichen Zusätzen können diese Lacke mehr oder weniger anfeuernd sein. Bei hellen Hölzern können auch aufhellende Lacke eingesetzt werden. Verschiedene Glanzgrade von Stumpfmatt oder Naturmatt bis zu Hochglanz poliert sind einsetzbar.

Gebeizte Oberflächen

Die Holzoberflächen können vor der Lackierung nach einer Standardkollektion gebeizt werden. Auf Wunsch ist es auch möglich, Beizen nach einer Mustervorlage zu mischen. Entsprechend der Vorlage ist mit unterschiedlich aufwändigen Beizverfahren zu beizen.

Farbig lackierte Oberflächen

Ob furnierte oder glatte Oberflächen, der Grundaufbau der Farblackierung beginnt mit einer Grundierung oder auf einer Grundierfolie. Die farbgebende Lackierung wird normalerweise nach einer RAL- oder NCS-Farbkarte ausgewählt und lackiert. Spezialeffekte mit Metallicfarben, Pearllacken, Risslacken und vieles anderes mehr sind möglich.

Spezielle Drucker-Farben wie Pantone oder Naturpigmentfarben z.B. nach Le Corbusier oder Keim können nicht immer verwendet werden und sind auch nicht beliebig einsetzbar.

Nicht immer wird ein klarer Decklack über der Farbschicht angewendet. Dieser empfiehlt sich jedoch für eine bessere Ringfestigkeit der Oberflächen (keine grauen Fingerringspuren möglich). Mit dieser Decklackierung ist eine grössere Auswahl an Glanzgraden von Stumpfmatt, Naturmatt, Matt, Seidenmatt, Seidenglanz, Glanz, Hochglanz bis zu Hochglanz poliert möglich.

Seidenmatt empfiehlt sich als am wenigsten heikel. Matte Lacke werden durch häufiges Greifen aufpoliert und glänziger Lacke wirken schnell speckig.

Gestrichene Oberflächen

Durch den Maler gestrichene Oberflächen sind meist nicht so glatt im Erscheinungsbild. Sie haben aber den wesentlichen Vorteil, dass beschädigte Stellen einfacher zu retuschieren sind. Da Türrahmen in der Regel viel früher montiert werden als die Türblätter, ist die Beschädigungsgefahr der Oberflächen während der Bauzeit relativ hoch. Es empfiehlt sich, die Rahmen grundiert zu montieren und erst kurz vor Bauvollendung durch den Maler streichen zu lassen.

Geölte oder gewachste Oberflächen

Es sind natürlich anmutende Oberflächen in geölter oder gewachster Oberflächenbehandlung. Viele Produkte, oft auch aus dem Parkettbereich, sind auf dem Markt. Diese Oberflächen bedürfen regelmäßiger Pflege, wenn sie lange schön bleiben sollen. Geölte Oberflächen wirken tendenziell anfeuernd (der Holzfarbton wird verstärkt). Die mechanische wie auch die chemische Widerstandsfähigkeit ist, trotz immer besserer Produkte, nicht zu vergleichen mit einer Lackierung.

Natürlich kann auch ein Lack beschädigt werden und natürlich kann eine geölte Oberfläche selber nachgeölt werden. Geölte oder gewachste Oberflächen werden durch das Anfassen mit den Händen relativ schnell schmutzige. Lackierte, vor allem matte Oberflächen, können durch das Anfassen mit der Zeit aufpoliert werden und speckig werden. In dieser Hinsicht sind seidenmatt lackierte Oberflächen am wenigsten problematisch.

Im Downloadbereich finden Sie unter Lacke & Öle weitere Pro- & Contra-Informationen für die persönliche Entscheidungsfindung.